

Zum Einsatz von Katzenfallen

Im Rahmen von Kastrationsaktionen freilebender Katzen werden Fallen eingesetzt, um die nicht zahmen Tiere einzufangen.

Danach werden sie in Tierarztpraxen gebracht, operiert und mit Transpondern gekennzeichnet, um sie anschließend nach dem Ausschlafen, wenn sie fit sind, am Ort des Einfangens wieder auszusetzen. Damit dieses Unterfangen **tierschutzgerecht** und damit möglichst schonend und stressfrei für die Tiere ist, gilt es Folgendes zu beachten:

Die Falle muss so beschaffen sein, dass Schäden, Schmerzen und Leiden vermieden werden!
Keine scharfen Kanten, kein Strangulieren an mechanischen Teilen, kein Einklemmen unter der Verschlussklappe und eine angepasste Gittergröße, um ein Steckenbleiben von Gliedmaßen zu verhindern.

Gitterfallen sollten mit einer Decke abgedeckt werden, um äußere Einflüsse so gering wie möglich zu halten und der Katze etwas Sicherheit zu geben.

Optimal ist eine Vorrichtung, mit der die Tiere kurzfristig für den Moment der Betäubungsspritze an einer Längsseite fixiert werden können.

Empfehlenswert ist Fallen mit Futter, ohne dass sie gespannt sind, schon einige Tage vor der Einfangaktion aufzustellen. Die Katzen werden durch das Futter angelockt, machen eine positive Erfahrung und werden dann leichter in die Fallen gehen.

Vor Beginn der Fangaktion müssen die involvierten Tierarztpraxen zwecks Planung und Vorbereitung benachrichtigt werden.

Werden die Fallen scharf gestellt, ist eine mehrmalige tägliche Kontrolle nötig, um die Zeit in der Falle für die Tiere möglichst kurz zu halten.

Der Transport zur Praxis hat schonend und vorsichtig zu erfolgen!

Für den Rücktransport aus der Tierarztpraxis empfehlen sich von oben zu öffnende Transportbehälter, aus denen die Katzen leicht in die Freiheit entlassen werden können.

Fallen und Transportbehälter sind nach jeder Benutzung zu reinigen und zu desinfizieren.

Wichtig: Jeder, der eine Katze einfängt, ist verantwortlich, dass sie keinen körperlichen Schaden nimmt!

*Dr. Ute Zogbaum, Dr. Jürgen Block
Eine Serviceinformation der Tierärztekammer Niedersachsen*